

Inhaltsverzeichnis

Immer im Dienst (Vorbemerkung J. Quis).....	8
Warum Hinterwalden ?	11
1 - Die Zeit davor.....	14
Wie der Erzähler nach Hinterwalden kam.....	15
Oskar Lübbert.....	24
Hochbaumaßnahmen des Landkreises	30
Robert Pompl und Bauten am laufenden Band.....	38
Der Kreistag und der „Baron“.....	49
Ein „Lex Lüchow-Dannenberg“.....	56
Wirtschaftsförderung.....	60
Wie aus der Elbuferstraße eine Elbhöhenstraße wurde.....	62
Lübberts Nachfolger : Wilhelm Paasche.....	68
Der Gartower See und der Naturpark „Elbufer-Drawehn“.....	74
Die Raumordnung und die Erhaltung des Landkreises.....	84
Die Entleerung des Raumes und die Ortsplanung.....	92
Der „Ool-Schitt“ und die Rettung der Rundlingsdörfer.....	96
Der öffentliche Dienst und die Mitmenschlichkeit.....	105
2 - Atomgewitter über Gorleben.....	111
Atomares Wetterleuchten - Langendorf und Würgassen.....	112
„Die Weser ist breit und die Nächte sind lang.“	115
„Die ich rief, die Geister ...“.....	118
Regenerationsraum oder Abfallwinkel?.....	122
Seltsame Zeichenrollen und die Rolle von RSK und SSK.....	128
Erfahrene Helfer und Warner.....	132
„Maria im Walde“ (Zwischenspiel).....	137
Die zweite Phase: Zwischen- und Endlager (ZEL).....	143
Das Prognos-Gutachten.....	144
Die Wahl des Nachfolgers von Wilhelm Paasche.....	148

Der Bau des Zwischenlagers.....	151
Abschied vom öffentlichen Dienst.....	153
Die Notwendigkeit des Widerstandes gegen die großtechnische Atomkraftnutzung.....	161
Persönliche Erkenntnisse und Bekenntnisse - Persönliche Vorbemerkungen.....	161
Recht und Ordnung.....	163
Staat und Gewissen.....	165
Das Wesen der Radioaktivität.....	167
Castor-„Zwischenlagerung“ und „Entsorgung“.....	171
Schlussfolgerungen.....	174
3 - Land und Leute.....	183
Land und Leute.....	184
Willi Schulz - Harry Halbohm - zwei wendländische Antipoden.	188
Johann Heinrich Esser.....	192
Ilse Rauchbach und die Frauen von Hinterwalden.....	201
Nicolas Born	207
Der Weise im Waldwinkel.....	219
Gert Kragh und das „Bussauer Manifest“	226
Das „Zentrale Wendland“	234
Der „Tibet-Schäfer“ in der Swinmark.....	238
Zwischen Sammatz und Schnackenburg	246
Der Lemgow und die Walddörfer.....	255
Das Gesicht der Landschaft und ihr Untergrund.....	262
Die Toten vom Hasenberge - Ein Ausflug in die Vorgeschichte. .	268
Wann wurden die Wenden Christen? - Eine dunkle Frühgeschichte	274
Die Grafen von Lüchow Schutzherren des Wendenvölkchens?...	281
Schlussbemerkungen	283
21.3.2001.....	283
18.4.2002.....	285
Anhang: Bussauer Manifest	290

zur umweltpolitischen Situation.....	290
Tatbestände und Schlussfolgerungen.....	294
Unberechenbares Zerstörungspotential.....	294
Überlebensprogramme genügen nicht.....	295
Ökologische Kreisläufe.....	296
Schadstoffe werden ausgesondert.....	296
Industrielle Unordnung.....	297
Unumgängliche Verbote.....	297
Rückführung organischer Stoffe.....	297
Wärmeproduktion.....	298
Die technische Welt ist zu schnell.....	299
Die technische Welt ist maßlos.....	300
Die technische Welt ist nicht mehr überschaubar.....	301
Technische Uniformität gegen organismische Mannigfaltigkeit.....	303
Stabilität durch geordnete Vielfalt.....	304
Die industrielle Entwicklung ist zielblind	305
Mansholts Wendung als Beispiel.....	306
Neue Ansätze - statt Revolution.....	306
Hilfe beim Umsteigen.....	307
Ansätze zu einem politischen Programm.....	308
Aus Erfahrung lernen.....	309
Anmerkung zum Bussauer Manifest.....	309
Über den Autor.....	310